HOHER KASTEN
GRENZENLOS 360

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG, 9058 Brülisau

ZAHLEN & FAKTEN

GENERALVERSAMMLUNG VOM 5. JUNI 2021
MIT AUSSERORDENTLICHEN DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär

Auch 2021 kann unsere GV leider nicht in gewohnter Form vor der Talstation stattfinden. Schweren Herzens musste sich der Verwaltungsrat für eine weitere Durchführung in schriftlicher Form entscheiden. Wir laden Sie deshalb ein, mit beiliegendem Formular schriftlich über die Traktanden abzustimmen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen, dass die GV 2022 wieder unter freiem Himmel in Brülisau stattfinden darf.

Freibillett trotz widriger Umstände
Trotz eines verlustreichen Geschäftsjahres und der derzeit völlig unsicheren Aussichten auf die neue Saison hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Aktionärsbillette im bisherigen Rahmen abzugeben. Wie jedes Jahr erhalten Sie pro 20 Aktien je ein Freibillett.

Wir wünschen Ihnen einen aussichtsreichen Ausflug auf den Hohen Kasten. Wie gewohnt empfehlen wir bei dieser Gelegenheit allen Aktionärinnen und Aktionären, ihre Aktien auf 20er-Pakete aufzustocken, um den Bezug von Freibillets zu optimieren.

Brülisau, 6. April 2021

Im Namen des Verwaltungsrates der
Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG

Emil Koller, Präsident des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat

Emil Koller, Appenzell, Präsident	bis 2021
Christof Steger, Altstätten, Vizepräsident/Aktuariat	bis 2021
Jakob Signer, Appenzell, Ressort Finanzen	bis 2021
Thomas Rusch, Appenzell, Ressort Bau	bis 2021
Jonny Dörig, Brülisau, Ressort Technik	bis 2021

Revisionsstelle

Revion Treuhand AG, Sargans	bis 2023

Geschäftsleiter Seilbahn

Martin Ebneter, Schwellbrunn	seit 2011

Pächter Drehrestaurant

Urs Brülisauer, Appenzell	seit 2006

Pächter Gasthaus Rössli

Daniel und Isa Diem, Speicher	seit 2020

BERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020

Ein Lockdown mit bundesrätlich verordneter Betriebsschliessung von Seilbahn und Gastrobetrieben, als Reaktion darauf das Vorziehen und Etappieren der Tunnelbaustelle auf dem Hohen Kasten, die Wiedereröffnung des Bahnbetriebs mit Schutzkonzept und -masken von Juli bis Oktober, ein Gästerückgang von monatlich bis zu 28% gegenüber dem Vergleichsmonat der Vorjahre, ein gesamthafter Rückgang der Bahnfrequenzen um über einen Drittel von 209'824 auf 128'397 (–38,8%) und ein ausgewiesenes Defizit von ungewohnten CHF 335'616 – das sind die wichtigsten Eckdaten für das Seilbahnunternehmen Hoher Kasten. Für eine Gesamtbetrachtung über alle Betriebe wären zudem die Verluste beim Gasthaus Rössli und beim Drehrestaurant zu berücksichtigen. Der Schaden ist angerichtet. Löffeln wir ihn aus.

2020 – VERGESSEN WIR ES MÖGLICHST SCHNELL

Verseuchter Geschäftsverlauf
Unsere Gesellschaft und deren Pachtbetriebe hatten sich im vergangenen Jahr mit einer völlig neuen Situation zu befassen. Den Namen des Virus, der unser Leben auf den Kopf gestellt hat – und weiterhin noch auf den Kopf stellt – kannten wir vorher bestenfalls als Marke des meistverkauften mexikanischen Bieres. Aber dazu später mehr, gehen wir der Reihe nach durch das verpfuschte Jahr 2020.

Fulminanter Start und ein abruptes Ende
Die Kastenbahn startete sehr erfolgreich ins Jahr 2020. Der Januar brachte doppelt so viele Gäste wie im 5-Jahres-Durchschnitt, der Februar lag dann genau im 5-Jahres-Schnitt. Im März war der Betrieb planmässig unterbrochen für die Revisionsarbeiten.

Mitten in der Revision kam der Lockdown – auch dies ein bislang unbekannter Begriff für unsere Gesellschaft. Gingen wir zu Beginn noch davon aus, dass die Seilbahnen dem öV gleichgestellt sind, folgte die Ernüchterung auf dem Fuss. Alle Skigebiete und Bergbahnen wurden vom Bundesrat als Veranstaltung klassifiziert und waren damit ab Samstag, 14. März 2020, strikte verboten. Aus der geplanten Eröffnung der Seilbahn und der beiden Gastrobetriebe per 1. April 2020 wurde nichts. Die Saisoneröffnung wurde bis auf weiteres verschoben, ebenso die Eröffnung unserer Gasthäuser im Tal und auf dem Berg.

Die neuen Pächter, Isa und Daniel Diem, mussten ihre Gastgebertätigkeit im Gasthaus Rössli mit geschlossenen Türen starten. Erst am 11. Mai 2020 durften sie ihren Betrieb eröffnen, unter Einhaltung eines strengen Sicherheitskonzeptes mit diversen Einschränkungen (siehe separates Kapitel).

Unter den gleichen Einschränkungen öffnete das Drehrestaurant seine Türen am 16. Mai für Wanderer, vorerst allerdings nur an Wochenenden. Weil die Bahn noch nicht fahren durfte, hätten die Besucherzahlen unter der Woche für einen geregelten Betrieb noch nicht ausgereicht (siehe separates Kapitel).

Später Start in eine verkürzte Saison
Am 4. Juli 2020 konnte dann die Seilbahn endlich ihren täglichen Betrieb aufnehmen. Die Maskenpflicht hätte erst ab 6. Juli gegolten. Wir zogen es vor, uns grad von Anfang weg an den neuen Zustand zu halten. Masken waren nun das Mass aller Dinge und auch für Fahrten mit der Seilbahn obligatorisch. Trotz dieser Einschränkung für die Gäste verlief der Betrieb relativ erfreulich: Im Juli wurden nur 8% weniger Gäste als im Vorjahr transportiert.

Etwas Feierliches zwischendurch: Am 10. Juli durften wir den achtmillionsten Fahrgast der Kastenbahn begrüssen. Eine Familie aus Genf stand genau im richtigen Augenblick an der Kasse in Brülisau. Überhaupt durften wir wesentlich mehr Gäste aus der Nordwestschweiz begrüssen. Französisch hörte man sehr oft. Dafür kamen spürbar weniger Leute aus der Ostschweiz auf den Hohen Kasten.

Ab August wirkte sich die Pandemie zunehmend negativ aus, 23% ging die Gästezahl gegenüber dem Fünfjahresschnitt zurück. Gruppen blieben vollständig weg, auch ältere Gäste zählte man spürbar weniger.

Dank gutem Wetter war der September nochmals ganz akzeptabel – praktisch gleich wie im Vorjahr. Der Oktober wurde jedoch zu einem sehr schlechten Monat (–28%), was allerdings mehrheitlich dem himmeltraurigen Wetter zuzuschreiben war. Das Novemberwetter hätte uns da mehr genützt. Doch schlossen Seilbahn und Drehrestaurant infolge Bauarbeiten nach einem schönen Allerheiligentag wie geplant am 2. November 2020 ihre Türen. Damit war das touristische Jahr 2020 gelaufen.

CORONA …

… oder wie eine Pandemie unser Leben verändert
Wir geben an dieser Stelle keine Einschätzung zur Corona-Pandemie ab und werden uns hüten, die Arbeit des Bundesrates sowie des BAG zu werten. Wie es sich für einen Geschäftsbericht gehört, berichten wir jedoch in Klarheit von den unmittelbaren Auswirkungen auf unser Unternehmen.

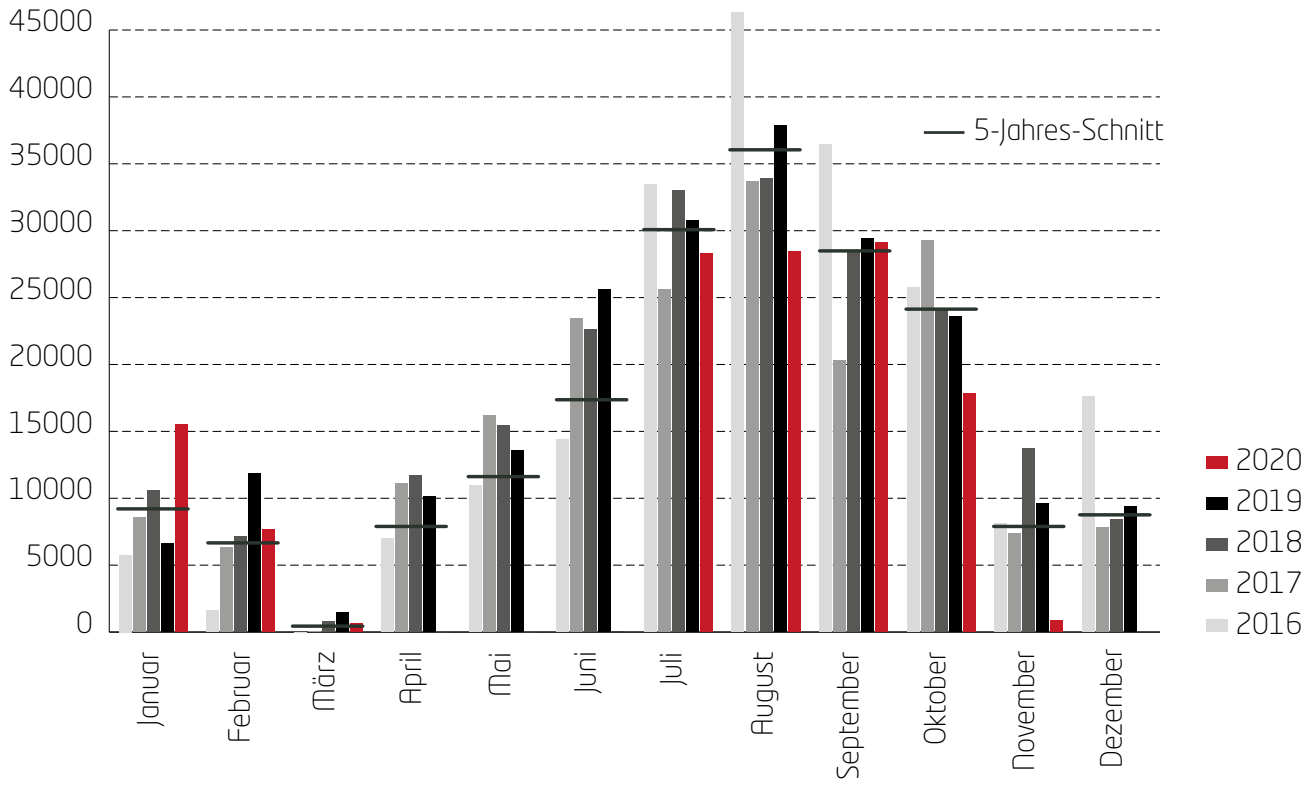
Frühjahr und Lockdown
Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 war nicht zu übersehen, dass es die Leute an den Wochenenden an die frische Luft und in die Berge zog. Weil zu dieser Zeit die Uferpromenaden an den Seen noch geschlossen waren, kamen neue Gästesegmente in den Alpstein. Diese zog es zuerst an die bekannten Hotspots beim Äscher und am Seealpsee. In Brülisau spürte man nicht allzu viel von dieser neuartigen Erscheinung. Wie TV-Sendungen aus Bayern und Tirol zeigten, war dieses Phänomen im ganzen Alpenraum feststellbar. Auch die Bewohner der Grossstadt München pilgerten offenbar in Massen an die bekannten Hotspots im Allgäu.

In dieser Zeit ersuchte der Kanton Appenzell Innerrhoden die Kastenbahn, den Parkplatz in Brülisau abzusperren. Soweit das mit vertretbarem Aufwand möglich war, wurden die Parkplätze bei der Kastenbahn geschlossen. An Auffahrt, am 21. Mai 2020, war der einzige Tag, wo die Parkplätze in Brülisau tatsächlich zu knapp wurden. Die Gäste stellten ihre Autos zum Teil einfach irgendwo ab, selbst auf der Kehrschlaufe des Postautos. In der Folge gestattete die Innerrhoder Regierung umgehend die Benutzung unserer Überlaufparkplätze. Das Parkplatzproblem hatte sich in Brülisau damit erledigt.

Sommer- und Herbstbetrieb
Als dann die Seilbahn wieder fahren durfte, waren vermehrt Wandergäste anzutreffen. Dies lässt sich daran ablesen, dass mehr einfache Fahrten verkauft wurden als Retourfahrten. Dafür ging das Gruppengeschäft mit den Banketten trotz hoffnungsvoller Vorreservationen auf Null zurück.

Die Gäste schickten sich recht gut in ihr Schicksal mit den neuen Maskenvorschriften. Die Anzahl Problemsituationen lässt sich an einer einzigen Hand abzählen. Allerdings konnte man subjektiv feststellen, dass Schweizerinnen und Schweizer eher Mühe mit den neuen Abstandvorschriften hatten. Ausländische Gäste verhielten sich diesbezüglich spürbar disziplinierter. Im August zeigten sich viele Gäste einiges gereizter als noch im Juli. Die Nerven lagen nun zunehmend blank, obwohl kaum jemals jemand anstehen und warten musste.

FREQUENZEN PRO MONAT 2016–2020



Die Kapazität pro Kabine wurde von 50 auf 35 Plätze beschränkt. Trotzdem gab es zu keiner Zeit Wartezeiten von mehr als zwei Kabinen. Allerdings war der Personalaufwand höher, mussten doch mehr Mitarbeitende für die Gästebetreuung und Kontrolle über die Einhaltung der neuen Vorschriften abgestellt werden.

Insgesamt ist festzustellen, dass mehr Kunden als früher ihre Fahrt per App online von zuhause aus buchen. Das vermeidet Kontakte und – vor allem – das Anstehen an der Kasse.

Corona in den sozialen und klassischen Medien
Wir wollen an dieser Stelle nicht in das Klagelied über gewisse Medien und deren Rolle während der nun über einjährigen Pandemie einstimmen. Auch zu diesem Thema berichten wir nur bezüglich der direkten Auswirkungen auf die Kastenbahn und ihre Gastrobetriebe.

Die Oberflächlichkeit einiger Medienberichte bekam unser Unternehmen jedoch ganz direkt zu spüren.

Die Innerrhoder Hotelbetriebe verzeichneten im Sommer trotz aller Einschränkungen zum Glück gute, zum Teil sehr gute Zahlen. Jedenfalls gingen bei der Kastenbahn die Zahlen von Gästen mit der Appenzeller Ferienkarte förmlich durch die Decke (Hotelgäste ab drei Übernachtungen fahren mit der Ferienkarte gratis mit den Innerrhoder Seilbahnen). Das gleiche gilt auch für die Gästekarten Oskar und Bodensee Card Plus. Auch die Berggasthäuser dürften wohl – soweit uns das bekannt ist – auf ein Jahr mit vielen Gästen zurückblicken. Ob diese auch gut konsumiert haben und damit zu einem positiven Ergebnis beitrugen, entzieht sich allerdings unserer Kenntnis.

Von diesen beiden Fakten in Kenntnis gesetzt, reagierten einzelne Medien pauschal und nach atemlosen Muster. Vom «überfüllten Alpstein» war allenthalben die Rede, eine Aussage, die sich nach und nach in den Köpfen der Leute festzusetzen vermochte. Aus Gesprächen mit Gästen wissen wir, dass sich aufgrund solcher Berichterstattung viele unserer Kunden in eine andere Gegend abgesetzt und einen Bogen um den Alpstein gemacht haben. «Bei euch ist ja sowieso alles voll, wir kommen nicht», hiess es am Telefon und alle Versuche, dies auszureden, waren zwecklos. «Es stand ja in der Zeitung!». Unsere Zahlen mit einem monatlichen Minus von 8% bis zu 28% sind jedoch objektive Realität. Und vielleicht zu einem Teil auf genau solche undifferenzierte Berichterstattung zurückzuführen.

Wer die Lockdownzeit in den Sozialen Medien mitverfolgte, wurde Zeuge eines allgemeinen Touristen-Bashings. Man kann nur hoffen, dass unsere Gäste die teils beleidigenden Kommentare gar nicht erst lesen. Und dass die Schreibenden von solch emotionalen Kommentaren hoffentlich an ihren eigenen Feriendestinationen freundlich und zuvorkommend begrüsst werden, und nicht mit solchen, zum Teil fast schon primitiven Beleidigungen.

Und nochmals Corona – und wie sich die Kastenbahn darauf einzustellen hatte
Der Verwaltungsrat hat im April drei Szenarien für den Verlauf der Pandemie und deren Auswirkungen auf die Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG entwickelt. Für die Liquiditätsplanung wurden zwei Szenarien verabschiedet. Die Aussichten waren völlig unsicher, der Zeitpunkt der Betriebseröffnung absolut unbekannt.

Weiter wurde entschieden, dass Gutscheine, welche während des Lockdowns ablaufen, ohne Aufpreis noch im selben Jahr eingelöst werden können, dass die Werbepartner während des Lockdowns keine Miete für die Plakat- und Monitorflächen zu bezahlen haben, und dass die Jahreskarten um die Anzahl verpasster Monate verlängert werden. Keine Verlängerung gab es für alle kostenlosen Tickets, wie beispielsweise Aktionärsbillete.

© Stefan Giger

TUNNELBAU AUF DEM KASTEN

Unbeeindruckt von den Wirrungen rund um Lockdown, Betriebschliessung, Schutzkonzepten und ausbleibenden Gästen wurde derweil das Bauprojekt mit dem verbreiterten Tunnel und dem neuen Schräglift von der Bergstation ins Gipfelrestaurant vorangetrieben.

Das Baugesuch wurde am 17. Dezember 2019 eingereicht und vom 17.–30. Januar 2020 öffentlich aufgelegt, ohne dass dazu Einsprachen eingingen.

Als dann ein Lockdown immer wahrscheinlicher wurde, setzte sich der Verwaltungsrat mit den Baubewilligungsbehörden des Kantons St.Gallen sowie der Stadt Altstätten in Verbindung. Ein Bewilligungsprozess kann grundsätzlich nicht beschleunigt werden. Die Behörden kamen unserem Anliegen jedoch entgegen und setzten alles daran, dass das Gesuch in allen Amtsstellen zügig behandelt wurde. Die Stadt Altstätten bereitete beispielsweise die Bewilligungspapiere bereits vor, so dass am Tag des Eintreffens vom Kanton nur noch Datum und Unterschriften einzusetzen waren. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und Amtsstellen für diesen Einsatz.

Der Verwaltungsrat hatte nun grundsätzlich drei Möglichkeiten:
1) Wie vor Corona geplant: Baubeginn nach der Saison im Oktober 2020
2) Etappierung: Erste Etappe mit dem Tagbau auf den Saisonanfang vorziehen. Dann Sommer-/Herbstsaison Betrieb öffnen und die zweite Bauetappe ab November starten.
3) Totaler Stillstand: Saison abblasen und ab Mai 2020 an einem Stück durchbauen.

Erste Bauphase
Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile entschied sich der Verwaltungsrat für die Variante 2). Die Mitarbeitenden wurden unmittelbar nach der Revision im März in die Kurzarbeit geschickt. Einzige Arbeitseinsätze dienten der Administration im Büro, dem Versand von bestellten Gutscheinen sowie der Parkplatzeinweisung und Toilettenreinigung an den Wochenenden.

Die Arbeiten für den Tiefbau wurden vergeben und so organisiert, dass die Bauarbeiten sofort nach Eingang der Baubewilligung aufgenommen werden konnten. Am 4. Mai 2020 wurden die ersten Baumaschinen und Baustelleneinrichtungen auf den Hohen Kasten transportiert und am 7. Mai, eine Minute nach Eintreffen der Baubewilligung, wurde die erste Baggerschaufel in den felsigen Boden gerammt.

Zwischenzeitlich arbeiteten die Architekten von rk-Studio aus Biel an der Szenografie, zum Teil direkt im Tunnel auf dem Hohen Kasten. Eine erste Probe der Inszenierungen, bestehend aus Licht, Projektionen, Monitoren und Tongeräuschen wurde dem Verwaltungsrat vor Ort präsentiert. Das Resultat ist erfreulich und spannend, soll aber an dieser Stelle bewusst nicht näher beschrieben werden.

Zweite Bauphase
Am 2. November 2020 startete nach der nur vier Monate langen Saison die zweite Phase. Mit weitreichenden Konsequenzen für den Betrieb von Seilbahn und Drehrestaurant. Die Auswirkungen für unsere eigenen Mitarbeitenden sind unterschiedlich. Die Festangestellten wurden auf der Baustelle eingesetzt. Für das Büropersonal mussten andere Lösungen gefunden werden.

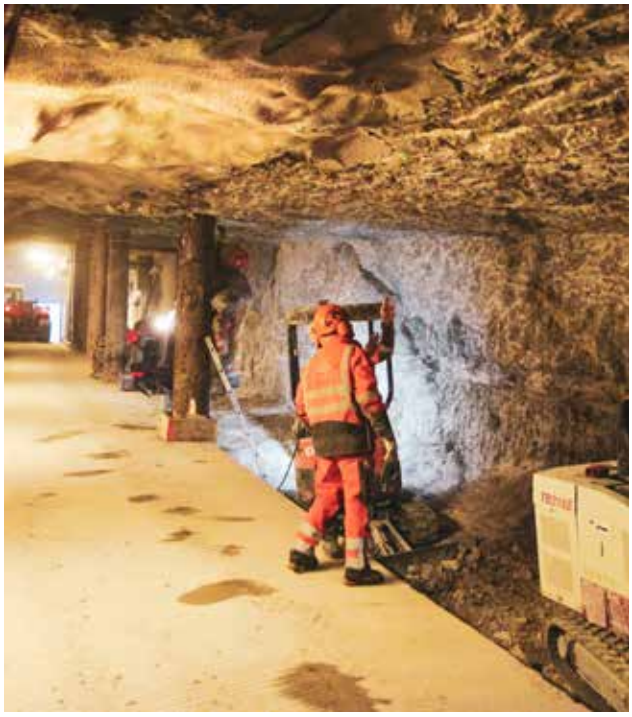
Die Bauarbeiten wurden über den Winter vorangetrieben. Im Verlaufe des Frühjahrs 2021 wurde der 8. Mai 2021 als Eröffnungstermin ins Auge gefasst und die offizielle Einweihung auf den Sommer festgelegt.

Nehmen Sie sich Zeit, das neue Bauwerk mit der spannenden Inszenierung zu bestaunen und mit dem neuen Schräglift die Steigung von der Bergstation ins Untergeschoss des Berggasthauses zu überwinden, sobald dieser in Betrieb ist.

Beim Felsabbau fiel sehr viel Aushubmaterial an. Ein grosser Teil des Felsmaterials wurde mit der Bahn ins Tal transportiert, der Rest wurde auf dem Berg gebrochen und für die Sanierung der Wanderwege genutzt.

Als Folge der Aushubarbeiten entwickelte sich enorm viel Staub, der sich im ganzen Berggasthaus verteilte. Das ganze Gebäude musste vor der Eröffnung aufwendig gereinigt werden. Die Entfeuchtung des Tunnels war ebenfalls aufwendiger als geplant. Trotz Mehraufwand bewegen sich die Kosten dank umsichtiger Planung und Kontrolle im Rahmen des Kostenvoranschlags.

Unter www.hoherkasten.ch/bau/baustellen-reportage/ sind Bilder aus allen Phasen der Baustelle aufgeschaltet. Den Link und weitere Informationen finden Sie auch auf der Hauptseite unter www.hoherkasten.ch/bau



ÜBRIGES VOM BAU

Bergerstrasse
Im Rahmen der Sanierung der Bergerstrasse von Weissbad nach Brülisau trat die HKDS AG Land von der Liegenschaft Rössli an den Bezirk Rüte ab, damit vom Wohnquartier «Rössliwiese» bis zur Schule im Dorfzentrum ein Fussweg realisiert werden kann.

Kein neuer Rundweg Wis–Better
Der Verwaltungsrat hätte gerne den alten Wanderweg vom bestehenden Aufstieg am Kastenhang über Wis zur Better reaktiviert, an den Rand der Wiese verlegt und ausgebessert. Vorgesehen waren auch verschiedene Elemente wie Sitzbänke, eine Hängebrücke und eine kleine Aussichtsplattform.

Die Alpgenossenschaft Oberkamor wurde über das Ansinnen informiert und mit einem finanziellen Angebot zur Entschädigung bedient. Leider lehnten die Genossenschafter der Alp Oberkamor das Angebot und damit die Verlegung des Weges ab. Somit bleibt der alte Fussweg im bisherigen Zustand bestehen und führt weiterhin mitten durch die Alpweide.

TECHNIK

Die jährliche Revision an unserer Seilbahn erfolgte vom 2. bis 31. März 2020 unter Leitung des technischen Leiters, Fabian Schocher. Die Teilsysteme der Seilbahn wie Steuerung, Antrieb, Zug- und Tragseile, Laufwerke, Umlenkräder und Rollen, Stützenprofile und Bergungsmaterial wurden vorschriftsgemäss geprüft und gewartet.

Im Laufe des Jahres mussten zwei Ereignisse registriert werden, die beide ohne grossen Schaden erledigt wurden. Im einen Fall handelt es sich um einen Blitzschaden – wie so oft auf dem Hohen Kasten – und im anderen Fall hat sich das Telefonseil infolge Eisbehang und Sturm in der Umlenkrolle einer Zwischenaufhängung verhakt.

Seilbahn 2032

In 10 Jahren läuft die Konzession aus, welche wir im 2008 erneuern konnten. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung machen sich in Zusammenarbeit mit dem Seilbahnbauer Garaventa bereits Gedanken zur Zukunft unserer Pendelbahn. Unter anderem wurde ein Gutachten zur Verlängerung der Betriebsdauer von Berg- und Talstation in Auftrag gegeben.

Der Verwaltungsrat wird sich im Rahmen der kommenden Strategiesitzungen unter anderem auch mit diesem Thema auseinanderzusetzen haben.

FREQUENZEN 1964 – 2020

GENERALVERSAMMLUNG 2020

Die Generalversammlung 2020 wurde unter ausserordentlichen Bestimmungen gemäss «Verordnung 2 über die Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus/COVID-19» des Bundesrates durchgeführt. Aktionärinnen und Aktionäre waren eingeladen, schriftlich über die Traktanden abzustimmen.

An der 54. Generalversammlung der Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG, Rüte AI, waren folgende Personen anwesend:

Verwaltungsratspräsident	Emil Koller
Verwaltungsratsvizepräsident	Christof Steger
Verwaltungsrat	Jakob Signer
Verwaltungsrat	Thomas Rusch
Verwaltungsrat	Jonny Dörig
Geschäftsleiter und Stimmenzähler	Martin Ebneter

2'210 Aktionärinnen und Aktionäre hatten ihre Stimme schriftlich abgegeben. Davon waren 2'196 Stimmzettel gültig. Die gültigen Stimmzettel vertraten 78'339 Aktienstimmen, womit das absolute Mehr 39'170 Stimmen betrug.

Bericht zum Geschäftsjahr per Video
Ergänzend zum offiziellen Teil wurde der Bericht des Präsidenten in einem 10-minütigen Video festgehalten und über soziale Medienkanäle verbreitet.

Wie bei solchen Medienkanälen üblich, wurde das Video fleissig kommentiert und erntete nebst breiter Zustimmung und Komplimenten auch Kritik, weil der Präsident schon damals die einseitige Berichterstattung und emotionalen Reaktionen in den sozialen und analogen Medien im Zusammenhang mit dem Gästeaufkommen im Frühling 2020 anprangerte und um mehr Verständnis bat.

Ergebnisse der schriftlichen GV-Abstimmung		Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
1.	Geschäftsbericht mit Bilanz und Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2019, Bericht der Revisionsstelle	78004	75	260
2.	Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	77841	157	341
3.	Bilanzgewinn von CHF 767'275.64, bestehend aus CHF 668'449.69 Gewinnvortrag und CHF 98'825.95 Jahresgewinn 2019 sei wie folgt zu verwenden: 1. Zuweisung an gesetzliche Reserven CHF 5'000.00 2. Vortrag auf die neue Rechnung CHF 762'275.64	76242	161	1936
4.	Wahl der Revisionsstelle: Revion Treuhand AG, Sargans (Wiederwahl)	75324	378	2637

PERSONAL

Beim ersten Lockdown wurden sämtliche Mitarbeitenden unmittelbar nach den Revisionsarbeiten in die Kurzarbeit geschickt. Auf den Beginn der ersten Phase der Baustelle konnten sie teilweise aus der Kurzarbeit zurückgeholt werden. Die festangestellten Seilbahn- und Technikmitarbeiter konnten zu rund 60% auf der Baustelle und für Transporte beschäftigt werden, die Mitarbeitenden für Kasse und Büro zu rund 30%. Die Aushilfen im Stundenlohn konnten allerdings nicht aufgeboten werden.

Auch während der zweiten Phase ab 2. November 2020 wurden die Mitarbeitenden weitgehend auf der Baustelle eingesetzt, zudem Vorholzeit abgebaut und Ferien bezogen. Für das Büropersonal wurden andere Lösungen gesucht. So arbeitete unsere Marketingverantwortliche, Fabienne Roos, im Marketing von St. Gallen–Bodensee-Tourismus und übernahm dort eine Mutterschaftsvertretung. Die Aushilfen im Stundenlohn wurden auch während der zweiten Bauphase nicht aufgeboten.

Ende Oktober verliess uns leider der neue Technische Leiter (TL), Fabian Schocher. Er erhielt ein attraktives Stellenangebot bei den Flumserbergbahnen, wo er die ganze Breite seiner Seilbahn-Ausbildung einsetzen kann. Das war denn auch der Grund für seinen Abgang. Bei einer Mono-Seilbahn wie der Kastenbahn beanspruchen die TL-Aufgaben lediglich rund 30% des Pensums. Den Rest machen normale Bahntätigkeiten aus. Der Verwaltungsrat dankt Fabian Schocher für die geleisteten Dienste und wünscht ihm am neuen Wirkungsort viel Freude und Erfolg.

Die Suche nach einem neuen Technischen Leiter wurde unmittelbar nach Eingang der Kündigung aufgenommen und erfolgte in zwei Richtungen. Entweder finden wir einen ausgebildeten TL, oder es wird wieder ein Mechaniker oder Elektriker eingestellt, der während zwei Jahren zum TL ausgebildet wird. Bei Drucklegung dieses Geschäftsberichtes war die Stelle noch unbesetzt.

Insgesamt sind für die laufende Saison 17 Mitarbeitende eingeplant. Die Verteilung nach Pensum sieht wie folgt aus: 6 × 100%, 1 × 80%, 1 × 70%, 1 × 40%, 1 Praktikant, 1 Student und 6 Aushilfen im Stundenlohn.

Applaus und ein herzliches Dankeschön
An dieser Stelle verdienen alle unsere Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön und einen grossen Applaus. Den Mitarbeitenden des Gesundheitswesens wurde im Frühjahr berechtigterweise öffentlich mit Applaus für ihren Einsatz gedankt. Unbemerkt vom öffentlichen Interesse leisteten unsere Mitarbeitenden jedoch ebenfalls einen riesigen Einsatz. Sie nahmen die Einschränkungen des Lockdowns hin, sie schluckten im Sommer und Herbst die Unannehmlichkeiten der täglichen Arbeit unter Coronaschutzmassnahmen klaglos. Dann folgten neue Unsicherheiten bezüglich Weiterbeschäftigung während der zweiten Baustellenphase. Die Aushilfen im Stundenlohn hatten schon zum zweiten Mal kein Einkommen. Dann folgte eine äusserst harte Zeit auf der Baustelle. Alle Mitarbeitenden zeigten sich in jeder Phase äusserst flexibel, verständnisvoll und einsatzfreudig. Wir haben ein Super-Team. Und alle setzten sich – und setzen sich weiterhin – mit vollem Einsatz für das Unternehmen ein. Dafür verdienen sie unsere Hochachtung, unseren Dank und Applaus.

MARKETING

Im Bereich Marketing wurde der Handlungsspielraum in der Folge des Lockdowns umgehend ausgenutzt. Als Sofortmassnahmen wurden die Massnahmen auf das Minimum heruntergefahren. Einige Massnahmen waren jedoch bereits fix gebucht, andere sind an langfristige Verträgen gebunden. Soweit möglich und sinnvoll wurde alles weitere gestoppt.

Trotz reduzierten Mitteln konnte einiges realisiert werden. So ist die Website nun auch in englischer Sprache aufgeschaltet. Und mit uns wohlgesinnten Fotografen begann unsere Marketingverantwortliche die «Top of Appenzell Community» aufzubauen.

Nun erwies es sich als weiterer Vorteil, dass wir die letzten Jahre bei Schweiz Tourismus (ST) mitgemacht haben. Aus dem Schweizerischen Corona-Topf wurden der Kastenbahn Gutschriften von CHF 37'000 für Massnahmen mit Schweiz Tourismus ausgestellt. Das verhilft uns auch im laufenden Jahr zu hoher Reichweite bei tiefen Kosten. Die Zusammenarbeit mit ST wird auch im 2021 verlängert, wo der Schwerpunkt weiterhin auf der Bearbeitung von Expats (in der Schweiz lebende Mitarbeitende internationaler Unternehmen) liegt.

Erstmals wurde unter Federführung des Veranstalters Pro-Puls AG und unseres Pächters im Drehrestaurant eine Wandernacht unter dem Titel «Vom See zum Berg» durchgeführt. Die Wanderung führte die 500 Teilnehmenden während der Nacht vom Bodensee auf den Hohen Kasten. Der Anlass wird aufgrund des grossen Erfolgs in modifizierter Form am 26./27. Juni 2021 wiederholt.

Weitere Anlässe wie die Red Bull Ridges oder eine Verbundaktion mit Rivella von Juli bis Ende Oktober konnten durchgeführt werden. Andere Anlässe waren oft nur schwierig umzusetzen oder wurden ganz abgesagt.

Tarifverbund Meilenweiss
Die Kastenbahn ist neu beim Tarifverbund Meilenweiss dabei. Der Jahrespass gilt auf 311 Bahnanlagen in vier Ländern und erschliesst im Winter 855 Pistenkilometer und die schönsten Ausflugsberge der Voralpen. Das länderübergreifende Abo ermöglicht Bergerlebnisse in der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland zum Pauschaltarif. Insgesamt sind 19 Winter- und 17 Sommerdestinationen Teil des Tarifverbundes. Die neue Familien-Jahreskarte ermöglicht Freizeitgenuss mit der ganzen Familie. Die Familien-Jahreskarte zum Vorver-

kaufspreis von CHF 2198.00 gilt für zwei Elternteile mit beliebiger Anzahl Kinder bis 18 Jahre, die im gleichen Haushalt leben. Der Pauschaltarif für die Kleinfamilien-Jahreskarte beträgt CHF 1348.00 und gilt für einen Elternteil und eine beliebige Anzahl Kinder bis 18 Jahre, die im gleichen Haushalt leben.

Bei der Kastenbahn wurden im ersten Jahr trotz verkürzter Saison bereits 297 Meilenweissfahrten eingelöst.

4 Seilbahnen im Alpstein
Derzeit führt unsere Marketingverantwortliche, Fabienne Roos, den Vorsitz unserer Marketingkooperation mit den vier grossen Seilbahnen im Alpstein.

Die laufende Kampagne fürs Eidg. Jubikläumsschwingfest Appenzell musste ins 2021 verschoben und verlängert werden. Das Budget 2020 wurde entsprechend gekürzt.

Medien
Immer wieder geniesst unser Unternehmen viel Goodwill und Aufmerksamkeit bei verschiedenen Medien. Die meisten berichten immer wieder und in sachlicher Form über den Hohen Kasten und das, was «bei uns oben» passiert. Diese Arbeit ist sehr wichtig für uns, da sie unser Image als dynamisches, innovatives Unternehmen in der öffentlichen Meinung pflegt.

Am 10. Juli konnte der 8. Millionste Fahrgast begrüsst werden. Eine Familie aus Genf stand genau im richtigen Augenblick an der Kasse. Generell durften wir spürbar mehr Gäste aus der französischen Schweiz begrüssen.

© Thomas Staub

Der Wanderanlass «Vom See zum Berg» war ein Grosserfolg und wird am 26./27. Juni 2021 in modifizierter Form wiederholt.

GASTROBETRIEBE

Als Pachtbetriebe haben weder das Drehrestaurant noch das Gasthaus Rössli dem Aktionariat Rechenschaft abzulegen. Weil die Gastronomie im Coronajahr von den Einschränkungen besonders betroffen war, kommen beide Betriebe an dieser Stelle zu Wort.

Bericht des Drehrestaurants
Das Jahr 2020 war in jeder Hinsicht speziell und stark von der Covid-19 Pandemie geprägt. Die Gastronomie bekam die Folgen massiv zu spüren. Als der Bundesrat im März die «ausserordentliche Lage» ausrief, schränkte er das öffentliche Leben massiv ein. Zu diesem Zeitpunkt befand sich das Drehrestaurant zum Glück noch in der Revisionspause. Im Gegensatz zu vielen anderen Betrieben blieb es dem Drehrestaurant erspart, von heute auf morgen zu schliessen und die Lebensmittelüberschüsse zu vernichten.

Der Lockdown und die damit verbundene Verunsicherung erreichten das Gipfelrestaurant sehr schnell. Im März waren wir hauptsachlich damit beschäftigt, bestehende Reservationen zu verschieben oder zu stornieren. Dies war umso schmerzlicher, als der Reservationsstand für die bevorstehende Saison sehr gut war und sich ein sehr erfolgreiches 2020 abzeichnete.

Ab dem 16. Mai bis Ende Juni lief in der Gastronomie jeweils an den Wochenenden unter Einhaltung von Schutzmassnahmen ein stark reduzierter Betrieb. Auch ohne Seilbahnbetrieb wurde das Angebot von Wanderlustigen rege genutzt. Als am 4. Juli 2020 auch die Seilbahn ihren Betrieb wieder aufnehmen durfte, kehrte ein Stück Normalität zurück. Die Verunsicherung bei Gästen war nach wie vor gross, was spürbaren Einfluss auf den Tagesbetrieb und das Reservationsverhalten hatte.

Vom 4. Juli bis 1. November 2020 konnte unter Auflagen und bei reduziertem Platzangebot das gesamte Angebot genutzt werden. Damit kam die Gastronomie auf dem Hohen Kasten mit einem blauen Auge davon. Mit zunehmender Dauer wurde im Tagesgeschäft eine leicht steigende Gäste-Frequentierung registriert. Dies vermochte jedoch die Einbussen durch das fehlende Gruppen- und Abendgeschäft nicht wettzumachen. Die Massnahmen des Bundes, insbesondere die Abstandsregelungen, führten zu einem stark reduzierten Platzangebot bei mindestens gleich bleibendem Aufwand.

Bis zum Saisonende am 1. November 2020 konnten alle Stellen in der Gastronomie gehalten werden. Das Drehrestaurant war nur marginal auf Kurzarbeit angewiesen. Die Umsatzeinbusse 2020 beläuft sich allerdings auf rund CHF 1.3 Mio.

Neustart im 2021

Die Pandemie und deren Folgen begleiten den Betrieb auch im 2021. Zentral bleibt dabei der «Wohlfühlabstand» der Gäste. Es dürfte noch einige Zeit dauern, bis wieder eine volle Auslastung möglich wird.

«Der Mensch ist zum Vergessen programmiert. Es ist zu hoffen, dass er dies schnell tut.»

Urs Brülisauer
Pächter Drehrestaurant Hoher Kasten

Bericht Gasthaus Rössli, Brülisau
Voller Vorfreude arbeiteten wir auf die geplante Eröffnung am 1. April 2020 hin. Leider musste dieser Freudentag infolge der Corona-Pandemie auf den 11. Mai 2020 vorschoben werden. Die Vorfreude und die Motivation waren um so grösser, als wir endlich loslegen durften. Trotz den zu diesem Zeitpunkt geltenden Einschränkungen durften wir einen tollen Start hinlegen. Vor allem die grosse Unterstützung der Oberdorfer Bevölkerung hat uns sehr gefreut. Das Reservationsbuch füllte sich derweil mit Versammlungen, Weihnachtsessen und Banketten.

Nach einem arbeitsreichen Sommer und Frühherbst bremsten uns das Virus und die verhängten Massnahmen erneut aus. Der Betrieb musste noch vor Weihnachten wieder komplett eingestellt werden und all die reservierten Bankette lösten sich sozusagen in Luft auf.

Die neuen Pächter des Gasthauses Rössli in Brülisau, Isa und Daniel Diem, zusammen mit ihren Söhnen Giulio und Maurizio
Die initiativen Rössli-Wirtsleute versuchten mit vielfältigen

Massnahmen, die Folgen der erzwungenen Betriebsschliessung abzufedern. So waren sie an den Winterwochenenden mit dem «Seppli»-Ausschankwagen bei der Talstation präsent, was nicht nur von Schneeschuhläufern geschätzt wurde. Auch die einheimischen Stammgäste vermissten ihr Rössli und besuchten stattdessen den Take-away-Wagen auf dem Dorfplatz, sei es auf ein Glühbier oder einen Kafi Luz. Der «Seppli» entwickelte sich regelrecht zu einem Oberdorfer Treffpunkt.

Unterhaltsarbeiten

Bis zur Eröffnung musste die Kücheneinrichtung im Gasthaus Rössli nach den Massstäben des Gesundheitsinspektors saniert werden. Der Aufwand belief sich auf rund CHF 30'000. Zudem musste der Blitzschutz für CHF 10'000 nachgerüstet werden.

Wohnung und Garage im Rössli vermietet

Nachdem Werner und Elisabeth Fässler im Sommer in ihr neues Heim zogen, wurden Wohnung und Garage zur Miete ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Wohnung erhielt eine Mitarbeiterin des Gasthaus Rössli. Die Garage wurde an einen einheimischen Mieter verpachtet.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG traf sich zu fünf Sitzungen. Im November war eine grösser angelegte Strategiesitzung geplant, wo die Weichen für die nächsten 10 bis 20 Jahren gestellt werden sollten. Dieser wichtige, ganztägige Anlass wurde ebenfalls Opfer der grassierenden Einschränkungen und musste auf Frühjahr 2021 verschoben werden.

DIVERSES

Kinder fahren gratis
Die beliebte und erfolgreiche Aktion wurde im vergangenen Jahr fortgesetzt. Auch 2021 fahren Kinder bis zum Vorabend ihres 16. Geburtstags gratis auf den Hohen Kasten und zurück. Das Angebot soll vor allem das Budget von Familien schonen.

Mehr Wohnmobile und Mobilcamper
Zusätzlich angefeuert durch die Schliessung von Hotels und Restaurants im letzten Frühjahr erlebten Wohnmobile und Mobilcamper einen wahren Boom. So kreuzten diese Gefährte um den Vesper immer wieder und in zunehmender Häufigkeit auf dem Parkplatz in Brülisau auf.

Der Verwaltungsrat stemmt sich nicht gegen diesen Trend, beurteilt die Situation aber eher vorsichtig. Auch wenn die Wohnmobile toleriert werden, dürfen daraus keine neuen Erwartungen befeuert werden, welche in Richtung von Leistungen eines Campingplatzes gehen: Duschen, Toiletten rund um die Uhr, Frischwasserbezug, Grauwasserentsorgung usw. sind unsere Sache nicht. Wohnmobile und mobile Camper werden aber stillschweigend geduldet, die Entwicklung wird aufmerksam beobachtet. Nicht erwünscht ist jedenfalls, dass ein Stellplatz über mehrere Nächte (kostenlos) belegt wird. Aufgrund des wachsenden Booms werden die Entwicklungen aufmerksam verfolgt.

AKTIONÄR-INFOS

Physische Aktien
Normalerweise erhalten Aktionärinnen und Aktionäre beim Erwerb von Aktien als Beleg eine Buchungsbestätigung oder die Aktien werden elektronisch in ihr Depot eingebucht. Den meisten reicht das.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass keine physischen Aktienzertifikate mit Faksimileunterschriften mehr ausgegeben werden.

Aktienhandel
Aktien können wie bisher bei der Appenzeller Kantonalbank gekauft werden. Die Aktienkurse werden auf deren Website tagesaktuell publiziert:
www.appkb.ch/private/anlegen/lokalwerte

Wir empfehlen Ihnen nach wie vor dringend, immer ganze 20er-Pakete zu halten. So nutzen Sie Ihr Guthaben an Freibilletten optimal.

Aktienkurs für Steuererklärung 2020
Per 31. Dezember 2020 beträgt der Steuerwert der Namenaktie (Valoren-Nr. 1.092.387) der Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG CHF 120.00. Dieser Wert ist von den Aktionärinnen und Aktionären in die Steuererklärung 2020 einzusetzen. Auch diese Zahl finden Sie stets ab Jahresbeginn auf unserer Website.

Aktionärs-Newsletter
Die Aktionäre sollen auch während des Jahres umfassend und aktuell über das Unternehmen informiert werden. Dazu wurde auf der Website neu ein separates Anmeldeformular nur für Aktionärinnen und Aktionäre aufgeschaltet. Die Abonnenten des Aktionärs-Newsletters werden auf diesem Weg zeitnah informiert. Auch spezielle Aktionen für Aktionäre können auf diesem Weg direkt an die Begünstigten angepriesen werden.
www.hoherkasten.ch/aktionaere

FINANZEN

In den sechs Monaten Januar–Februar sowie Juli–Oktober wurden 128‘397 Gästefahren generiert. In den Vergleichsmonaten der fünf Vorjahre lag dieser Wert bei durchschnittlich 134‘106 Frequenzen (bei durchschnittlich 201‘770 Frequenz über das ganze Jahr). Im Januar, Februar und September wurden diese Vergleichswerte sogar übertroffen.

In diesen sechs Monaten wurden immerhin CHF 1‘593‘982 erzielt. Das entspricht 61,2% des Bahnumsatzes des Vorjahres in der Höhe von CHF 2‘602‘714. Der durchschnittliche Ertrag pro Frequenz nahm von CHF 12,40 auf CHF 12,41 minimal zu.

Etwas deutlicher sanken die Nebenerträge, nähmlich um 40.5% auf CHF 204‘140. Zur Hauptsache ist dies im umsatzabhängigen Pachtzins des Drehrestaurants begründet. Zudem stellten wir den Vertragspartnern unsere Werbeflächen lediglich für die geöffneten Monate in Rechnung.

Um 11,2% auf CHF 704‘242 ging der Personalaufwand zurück. Die Differenz ist auf Kurzarbeitsentschädigungen während des ersten Lockdowns, rückerstattete Ausbildungskosten nach dem Austritt von Fabian Schocher und die Ausleihe von Personal in den Monaten November und Dezember zurückzuführen.

Auch der Sachaufwand konnte um 13,0% oder CHF 228‘308 auf CHF 508‘555 gesenkt werden. Davon wurden CHF 178‘105 im Marketing eingespart. Nach sehr hohen Unterhaltskosten für den Parkplatz im Vorjahr sanken diese Kosten wieder auf ein tieferes Niveau. Auch in weiteren Bereichen wurden Kosten reduziert. Hingegen fielen im Rahmen der Bautätigkeit auch zusätzliche allgemeine Kosten an.

Der EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beläuft sich trotz Lockdown, Abstandsregelungen und Bautätigkeit noch auf erfreuliche CHF 584‘536. Im Vorjahr lag dieser zentrale Wert bei CHF 1‘415‘217, im Mittel der fünf Vorjahre bei CHF 1‘303‘671. Die EBITDA-Marge (EBITDA in % des Umsatzes) liegt bei 32.5%. Sie betrug 2019 noch 48.0% und im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 stolze 45.8%.

Der Zinsaufwand betrug CHF 69‘811 und der Steueraufwand CHF 8‘924. Die Liegenschaftsrechnung für das Gasthaus Rössli zeigt einen Nettoertrag von CHF 20‘252. Der Verwaltungsrat entschied sich, die betriebsnotwendigen Abschreibungen von CHF 862‘269 zu tätigen, auch wenn daraus ein Jahresverlust von CHF 335‘616 resultiert.

Finanzielle Indikatoren

Das Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus an der Universität St. Gallen (IDT-HSG) hat 2000 in einer Studie vier finanzielle Indikatoren benannt, welche die Minimalanforderung an die Leistungsfähigkeit einer Bergbahn bezeichnen, um wirtschaftlich nachhaltig überleben zu können. Diese Minimalanforderungen und die aktuellen Parameter der Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG zeigen sich wie folgt:

Indikator	Minimal-anforderung	HKDS 2020	HKDS 2019
Personalkosten in % des Umsatzes	maximal 35 %	39,2 %	26,9 %
Cash flow in % des Umsatzes	mindestens 20 %	34,3 %	36,9 %
Cash flow in % des Gesamtkapitals	mindestens 5 %	4,3 %	7,7 %
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	mindestens 40 %	56,3 %	59,2 %

BILANZ
per 31. Dezember 2020

Bilanz per 31. Dezember
(in Schweizer Franken)

	2020	%	2019	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	191'641.71		295'800.20	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	44'921.65		55'293.40	
Delkredere	-1'500.00		-2'000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	48'361.04		44'413.72	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'500.00		900.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	148'829.30		68'227.95	
Total Umlaufvermögen	**433'753.70**	**3 %**	**462'635.27**	**3 %**
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Wertschriften	1.00		1.00	
Langfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	50'000.00		0.00	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Maschinen und Mobiliar Seilbahn	14'001.00		25'001.00	
Maschinen und Mobiliar Gastronomie	177'000.00		170'000.00	
Immobile Sachanlagen				
Immobilien Seilbahn	1'823'000.00		1'901'000.00	
Anlagen Seilbahn	955'000.00		1'183'000.00	
Immobilien Gastronomie	8'252'000.00		8'510'000.00	
Anlagen Europa-Rundweg	1'601'000.00		1'780'000.00	
Investitionen Attraktivitätssteigerung	713'000.00		172'000.00	
Total Anlagevermögen	**13'585'002.00**	**97 %**	**13'741'002.00**	**97 %**
Total Aktiven	**14'018'755.70**	**100 %**	**14'203'637.27**	**100 %**

BILANZ
per 31. Dezember 2020

Bilanz per 31. Dezember
(in Schweizer Franken)

	2020	%	2019	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	10'413.80		51'122.75	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	9'183.09		45'417.35	
Passive Rechnungsabgrenzungen	47'292.35		100'292.93	
Kurzfristige Rückstellungen	506'700.00		416'250.00	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	**573'589.24**	**4 %**	**613'083.03**	**4 %**
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	5'200'000.00		5'200'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	170'000.00		0.00	
Total Langfristiges Fremdkapital	**5'370'000.00**	**38 %**	**5'200'000.00**	**37 %**
Eigenkapital				
Aktienkapital	7'600'000.00		7'600'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	53'000.00		48'000.00	
Freiwillige Gewinnreserven				
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	762'275.64		668'449.69	
Jahresverlust /-gewinn	-335'616.23		98'825.95	
	426'659.41	3 %	767'275.64	5 %
Total Eigenkapital	**8'079'659.41**	**58 %**	**8'415'275.64**	**59 %**
Total Passiven	**14'023'248.65**	**100 %**	**14'228'358.67**	**100 %**

ERFOLGSRECHNUNG
1. Januar bis 31. Dezember 2020

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	2020	%	2019	%
Betrieblicher Ertrag				
Bahnerträge	1'593'982.43		2'602'713.64	
Nebenerträge	204'140.11		342'893.67	
Total Betrieblicher Ertrag	**1'798'122.54**	**100 %**	**2'945'607.31**	**100 %**
Direkter Aufwand				
Material- und Warenaufwand	-789.25		-463.45	
Total Direkter Aufwand	**-789.25**	**0 %**	**-463.45**	**0 %**
Bruttoergebnis I	**1'797'333.29**	**100 %**	**2'945'143.86**	**100 %**
Personalaufwand				
Lohnaufwand	-612'600.85		-681'030.00	
Sozialversicherungsaufwand	-106'373.51		-87'688.05	
Sonstiger Personalaufwand	14'732.35		-24'344.83	
Total Personalaufwand	**-704'242.01**	**-39 %**	**-793'062.88**	**-27 %**
Bruttoergebnis II	**1'093'091.28**	**61 %**	**2'152'080.98**	**73 %**
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-7'280.65		-9'311.15	
Unterhalt Reparaturen Seilbahn	-101'686.63		-137'124.53	
Unterhalt Reparaturen Gastronomie	-32'775.49		-30'638.78	
Geschäftsversicherungen	-76'720.45		-76'980.15	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-31'236.41		-36'046.00	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-163'769.40		-179'858.02	
Werbeaufwand	-73'395.23		-251'500.14	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-21'690.99		-15'404.85	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	**-508'555.25**	**-28 %**	**-736'863.62**	**-25 %**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**584'536.03**	**33 %**	**1'415'217.36**	**48 %**
Abschreibungen Sachanlagen	-862'268.98		-1'121'855.25	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**-277'732.95**	**-15 %**	**293'362.11**	**10 %**
Finanzaufwand	-70'198.55		-60'958.14	
Finanzertrag	387.50		0.00	
Betriebsergebnis vor Steuern	**-347'544.00**	**-19 %**	**232'403.97**	**8 %**

GELDFLUSSRECHNUNG

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	2020	%	2019	%
Liegenschaftsaufwand, betriebsfremd	-40'317.88		-10'793.97	
Liegenschaftsertrag, betriebsfremd	61'169.70		1'750.00	
Ausserordentlicher Aufwand	0.00		-90'357.30	
Ausserordentlicher Ertrag	0.00		1'139.85	
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	**-326'692.18**	**-18 %**	**134'142.55**	**5 %**
Direkte Steuern	-8'924.05		-35'316.60	
Jahresverlust /-gewinn (EAT)	**-335'616.23**	**-19 %**	**98'825.95**	**3 %**

Geldflussrechnung
(in Schweizer Franken)

	2020	2019
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn oder Jahresverlust	-335'616.23	98'825.95
Abschreibungen auf Anlagevermögen	862'268.98	1'121'855.25
Veränderung Rückstellungen	90'450.00	-133'950.00
Cashflow	**617'102.75**	**1'086'731.20**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'871.75	8'297.76
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	16'281.13	9'870.92
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-600.00	-100.00
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-80'601.35	-17'339.22
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40'708.95	35'952.32
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-36'234.26	-75'385.00
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-53'000.58	54'461.07
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**432'110.49**	**1'102'489.05**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	-50'000.00	0.00
Investition Sachanlagen	-658'138.98	-3'022'855.25
Devestition Sachanlagen	1'870.00	0.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-706'268.98**	**-3'022'855.25**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Geldzuflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	170'000.00	1'800'000.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**170'000.00**	**1'800'000.00**
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	**-104'158.49**	**-120'366.20**
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	295'800.20	416'166.40
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	191'641.71	295'800.20
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	**-104'158.49**	**-120'366.20**

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020
(in Schweizer Franken)

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Abschreibungen

	2020	2019
Abschreibungen Immobilien Seilbahn	78'000	556'000
Abschreibungen Anlagen Seilbahn	228'000	oben inkl.
Abschreibungen Maschinen und Mobiliar Seilbahn	11'000	10'000
Abschreibungen Immobilien Gastronomie	256'130	287'463
Abschreibungen Maschinen und Mobiliar Gastro	30'402	26'702
Abschreibungen diverse	258'737	241'691
Total Abschreibungen	862'269	1'121'856

2.2 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Covid 19 Kredit, beansprucht	170'000	0
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	170'000	0

2.3 Lohnaufwand

Lohnaufwand (exkl. KAE)	676'465	24'335
Kurzarbeitsentschädigungen	-63'864	0
Total Lohnaufwand	612'601	24'335

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020
(in Schweizer Franken)

3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

3.1 Anzahl Mitarbeiter

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Ueber 10, nicht über 50 Vollzeitstellen	**x**		**x**

3.2 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Immobilien (Buchwert)	10'075'000	10'411'000
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	10'075'000	10'411'000

3.3 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Nachzahlungen aus MWST-Revision 2013-2018	0	-90'357
Total Aufwand	0	-90'357
Rückzahlungen aus AHV-Revision 2015	0	1'140
Total Ertrag	0	1'140
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	0	-89'217

3.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Antrag des Verwaltungsrates
über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember
(in Schweizer Franken)

	2020
Vortrag vom Vorjahr	762'275.64
Verlust/Gewinn des Rechnungsjahres	-335'616.23
Zur Verfügung der Generalversammlung	**426'659.41**
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0.00
Vortrag auf die neue Rechnung	**426'659.41**

An die Generalversammlung der
Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG
9058 Brülisau

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Bilanzgewinn von CHF 426'659.41 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Sargans, 12. März 2021

Revion Treuhand AG

L. Becker
zugelassener Revisionsexperte
Mandatsleiter

N. Becker
zugelassene Revisorin

Beilage Jahresrechnung 2020

Revion Treuhand AG | Bahnhofstrasse 3 | 7320 Sargans
T +41 81 720 01 01 | F +41 81 720 01 09 | info@revion.ch | www.revion.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

© Nicolas Giovanettoni

GENERALVERSAMMLUNG VOM 5. JUNI 2021
MIT AUSSERORDENTLICHEN DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020; Bericht der Revisionsstelle
Antrag: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020

2. Entlastung des Verwaltungsrates
Antrag: Entlastung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020

3. Verwendung Bilanzgewinn
Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 426 659.41, bestehend aus

– Gewinnvortrag	CHF	762 275.64
– Jahresverlust 2020	CHF	– 335 616.23

Antrag:

– Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	CHF	0.00
– Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	426 659.41

4. Wiederwahl des Verwaltungsrates
Antrag:
Wiederwahl des Präsidenten, Emil Koller, Appenzell, für eine Amtsdauer von drei Jahren

Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsräte für eine Amtsdauer von drei Jahren:
– Christof Steger, Altstätten
– Jakob Signer, Appenzell
– Thomas Rusch, Appenzell
– Jonny Dörig, Brülisau

Bitte stimmen Sie mit dem zugestellten Formular ab und senden Sie dieses fristgerecht bis zum **28. Mai 2021** (Poststempel) an uns zurück; verspätete Zusendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle liegt ab 14. Mai 2021 an der Talstation zur Einsicht auf. Der ausführliche Bericht wird ab dem gleichen Datum auf unserer Website aufgeschaltet.